

erfolg – vor allem wenn mehrere Dienste zu Rate gezogen werden.

HINTERGRUND

Atypische Sprue spät entdeckt

Atypische Sprue wird oft erst im Erwachsenenalter diagnostiziert. Bei Verdacht sind serologische Tests sinnvoll. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Ost-KV-Chefs sind sauer

Die Empörung über die im Konsenspapier genannten Honorarzahlen hält im Osten an. **7**

Keine Arzneivereinbarung

Das Thüringer Schiedsamt hat es abgelehnt, ein Arzneimittelausgabenvolumen für 2003 festzulegen. **7**

MEDIZIN

Coxibe für ältere Rheumatiker



Besonders Patienten über 65 Jahre und solche mit gastrointestinalen Problemen profitieren von Coxiben. **11**

Neue Option bei Brustkrebs

Gemcitabin hat sich in Kombination mit Paclitaxel bei metastasiertem Mamma-Ca als vorteilhaft erwiesen. **13**

WIRTSCHAFT

Fortbildung auf Chefkosten

Arzthelferinnen müssen unter bestimmten Bedingungen Fortbildungskosten beim Jobwechsel zurückzahlen. **16**

GESELLSCHAFT

Experimente im DNA-Labor



Eine Wanderausstellung zum Thema „DNA 50 – Celebrating Life“ ist derzeit in Hamburg zu sehen. **19**

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 506 177 Fax: (061 02) 506 123

Redaktion:

Tel.: (061 02) 506 0 Fax: (061 02) 588 70
E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de
Internet: Paßwort: arztonline

25. B
26091 x
ZB MED

lungen war es Ulla Schmidt und Horst Seehofer am frühen Freitagmorgen gelungen, sich bei den strittigen Punkten Zahnersatz und Krankengeld zu einigen. Danach wird der Zahnersatz ab 2005 aus dem GKV-Leistungskatalog ausgegliedert. In der GKV soll ein eigener Bereich Zahnersatz-Versicherungen mit einem festen, einkommensunabhängigen Beitrag (etwa sechs Euro) gebildet werden. Kas-



Welche Rolle spielt der Hausarzt im neuen System auch für Allgemeinärztin Birgit Dassow aus Magdeburg

senmitglieder können wahlweise auch bei der PKV einen Vertrag abschließen, wenn dieser den Leistungsumfang des GKV-Angebotes

umfaßt. Sc erst ab 200 Krankenge Ulla Sch

300 Millionen Menschen haben Diabetes-Risiko

BRÜSSEL (Rö). Mehr als 300 Millionen Menschen haben bereits ein erhöhtes Risiko, einen Diabetes zu entwickeln. Diese Zahl hat die Internationale Diabetes-Gesellschaft in einem Bericht genannt, den sie jetzt veröffentlicht hat. Darin heißt es, 300 Millionen Menschen weltweit hätten eine gestörte Glukosetoleranz, die oft einem Typ-2-Diabetes vorausgeht. Betroffen sind 8,2 Prozent der Erwachsenen weltweit. Ein weiterer starker Anstieg wird in den Entwicklungsländern erwartet.

Allianz-Kranken übt heftige Kritik an Kompromiß

HAMBURG (dpa). Der Vorstandschef der Allianz Krankenversicherung AG, Ulrich Rumm, hat den Gesundheitskompromiß als „Frechheit“ bezeichnet. „Die Politik veralbert die Bürger, indem sie ihnen vorgaukelt, die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung würden sinken. In Wahrheit ist genau das Gegenteil der Fall.“ Rumm kündigte an, daß die Allianz prüfe, ob sie statt der vorgesehenen 60-Prozent-Versicherung für Zahnersatz einen Rundumschutz für 12 Euro anbieten werde.

Kasse Praxi selbst

HAMBURG des Hartm gen Thoma gen die in miß besch angekündi eingezogen „Das Eint wird vieler ßen. Ich bin diesen b nicht mitn Thomas' A Gebühr ei bei den Kas

Neue PC-Viren bedrohen auch Ärzte

100fach erhöhte Aktivität / Schutz durch Firewall und Virensca

NEU-ISENBURG (ger). Ein Computer-Virus mit dem Namen Sobig.F überschwemmt zur Zeit das Internet. Auch Arztrechner mit Internet-Anschluß sind bedroht.

Ärzte sollten in diesen Tagen peinlich genau darauf achten, daß ihre Virens Scanner und Firewalls, die den Arztrechner schützen, ständig aktualisiert werden. Das empfehlen die Anbieter von Sicherheitssoftware wie Symantec (Norton Antivirus).

Nicht ohne Grund: Jede 17. E-Mail im Internet sei verseucht, meldeten Ende vergangener Wo-

che elektronische Newsletter aus der EDV-Branche.

Das DGN, Anbieter eines Intranets für Ärzte, registrierte nach eigenen Angaben „im Vergleich zu durchschnittlichen Tagen eine 100fach erhöhte Virenaktivität“. „Die Server glühen fast unter dem Ansturm verseuchter Mails“, sagte Benno Herrmann, Geschäftsführer des Intranet-Anbieters Telemed in Hannover, auf Anfrage der „Ärzte Zeitung“.

Sobig.F verbreitet sich bei Befall automatisch per E-Mail an Mailadressen, die im Rechner gespeichert sind – allerdings nur dann,

wenn ein einer verse Bundesam Informatio fiehlt dahe anmutende lich vertra dern vorsie Zweifel te gen. Nutz Intranets D nach Anga Sobig.F ges Siehe a

@ Weitere big.F un gibt es im Int